

Pfadfinder UND HOFCAFÉ

Jedes Frühjahr treffen sich Vertreter aller Pfadfinderstämme der Baptistischen Pfadfinderschaft deutschlandweit zum Bundesthing (Thing kommt aus dem Germanischen und bedeutet Versammlung). Diesmal waren erstmalig auch jüngere Pfadfinder der Einladung in die FeG Rheinbach zum Thing gefolgt, genossen die Gemeinschaft und planten fleißig mit. Um ein Haar hätte sich ein Breitscheider Logoentwurf für das Bundeslager 2011 durchgesetzt. Es war eine großartige Erfahrung für die Jugendlichen, dass ihnen etwas zugetraut wird und sie durch die Übernahme von Verantwortung echten Einfluss bei Entscheidungen und Planungen nehmen können.

Anfang Mai folgten wir der Einladung unseres Patenstammes „Löwe-von-Juda“ aus dem VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) nach Merzig zu ihrem Stammeslager und bauten nach skandinavischem Vorbild ein Waldboot. Das stattliche Schiff erschien am Sonntagmorgen plötzlich ganz klein im Vergleich zur Arche Noah, deren Größe uns der ansässige Gemeindediakon ganz plastisch vor Augen



führte. In einem nahe gelegenen Steinbruch fanden wir alles Nötige, um uns eigene Äxte zu fertigen.

Bei der diesjährigen Bundeskurswoche in Neufrankenroda lernten vier junge Männer aus unseren Wohngemeinschaften in einem Quereinsteigerkurs viel über die Grundlagen der Pfadfinderarbeit kennen und konnten sich die ersten Pfadfindertechniken wie Feuermachen und Knotenkunde aneignen. Fünf jüngere Nachwuchsmitarbeiter bildeten sich in anderen Kursen in Bereichen wie Gruppenführung, Lagerorganisation und Verpflegung weiter.

Zu unserem Indianer-Stammeslager durften wir unseren Patenstamm aus Merzig begrüßen. Mit rund 50 Pfadfindern tauchten



wir in die Welt der Indianer ein und erlebten eine gute Zeit mit Bogenschießen, Abseilen, Halstuchverleihung ...

Spannend wurde es auch, wenn es am Lagerfeuer ganz ruhig wurde, nur noch das Knistern des Feuers zu hören war und wir einer Geschichte oder Indianerweisheit lauschten, z. B.: **„Wie lange leben wir auf Erden? Nicht für immer, nur eine kleine Spanne. Jade zerbricht, Gold wird zerdrückt, Quetzalfedern knicken. Nichts dauert auf Erden, alles lebt nur einen Hauch lang. Unsere Zeit ist geliehen, im Nu müssen wir sie hinter uns lassen.“** (Azteken) Dann fanden wir in der Bibel einen passenden Vers dazu: **„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“** (Mt 24,35).

Wir sind sehr dankbar, dass der Wiederaufbau des in Gusterhain abgebauten Musterhauses gut funktioniert hat. Durch

die freundliche Unterstützung der Firma Thielmann Bedachungen aus Breitscheid ging auch das Decken des Daches zügig vonstatten, so dass zum 20-jährigen Jubiläum bereits der fertige Rohbau unseres Pfadfinderhauses besichtigt werden konnte. Die Pfadfindersippe der Raben hatte kürzlich ein Sippenwochenende, an dem fleißig an unserem Pfadfinderhaus im Bereich der Außenverkleidung und der Dämmung im

Innenbereich gebaut wurde. Der Innenausbau wird zunächst nur schrittweise erfolgen können, da den Pfadfindern noch Geld für die Installation der Heizung und den Sanitäranlagen fehlt und dies nicht in Eigenleistung erbracht werden kann. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde das letzte Hofcafé in diesem Jahr von den Pfadfindern gestaltet und alle Einnahmen werden in den Ausbau des Hauses fließen. Neben dem üblichen Kuchenverkauf grillten wir auf dem Hofgut Begegnungen, es gab eine leckere Pilzpfanne, Gesichterschminken und ein Pfadfinderflohmärkte rundete das Ganze ab.

Das Hofcafé wurde auch dieses Jahr von vielen gerne genutzt und wird auch nächstes Jahr wieder in den Monaten Mai bis September viel Raum für Begegnungen und gute Gemeinschaft geben.

Thomas Landgraf

„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“

